



Quartalsbericht III/2011

[1]

Geschäftsentwicklung

Das dritte Quartal 2011 startete in einem nach wie vor positiven konjunkturellen Umfeld. Die Preise verharrten zunächst auf ihrem hohen Niveau, sodass der konsolidierte Umsatz der PCC-Gruppe mit rund 162 Mio.€ auf dem Level des vorangegangenen Quartals gehalten werden konnte. Per 30. September 2011 kumulierte sich der Konzern-Umsatz auf 469 Mio.€ und lag somit um rund 44 Mio.€ über dem Umsatz des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Der Forecast für das laufende Geschäftsjahr 2011 wurde inzwischen auf Basis der Ist-Zahlen per August 2011 angepasst, sodass hier zum Quartalsende nur marginale Planabweichungen zu verzeichnen waren.

Die Ergebniskurve flachte im dritten Quartal 2011 erwartungsgemäß ab: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich um 11 Mio.€ auf +37 Mio.€. Auf Vorsteuerebene (EBT) wurde im dritten Quartal 2011 ein Zuwachs von +1 Mio.€ generiert. Per 30. September 2011 ergab sich somit ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von +12 Mio.€. Gegenüber den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraumes bedeutete dies ein Plus von 27 Mio.€ (EBITDA) bzw. 24 Mio.€ (EBT). Neben der Chemiesparte als Hauptumsatz- und Ergebnisträger des PCC-Konzerns leisteten im dritten Quartal 2011 sowohl der Energie- als auch der Logistiksektor erneut positive Beiträge zu diesem Gesamtergebnis.

Eine der wesentlichen Ursachen für die im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen erwartungsgemäß rückläufige Ergebnisentwicklung waren turnusmäßige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten bei diversen Produktionsanlagen der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), die in den Monaten Juli und August 2011 vorgenommen wurden und das Ergebnis dieser größten Beteiligung der PCC SE innerhalb der Chemiesparte belasteten. Die im Laufe des dritten Quartals zunehmende Abschwächung des polnischen Złoty gegenüber dem Euro wirkte sich in einigen Teilbereichen ebenfalls ergebnismindernd aus. Für den PCC-Konzern insgesamt erwies sich diese Entwicklung jedoch als positiv. So wurde unter anderem der Export unserer polnischen Beteiligungsgesellschaften in die Euro-Zone durch diese Wechselkursentwicklung „beflügelt“.

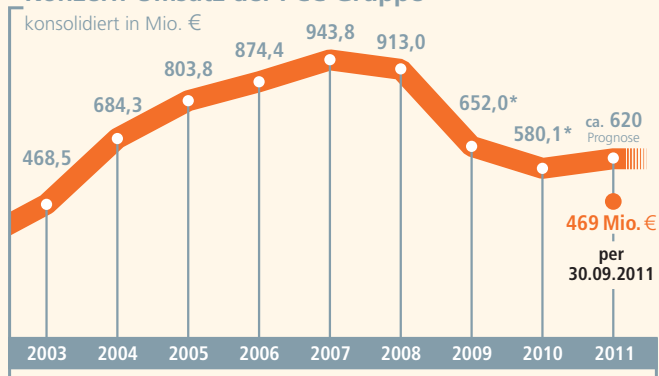
Die Chemiesparte des PCC-Konzerns generierte im dritten Quartal einen externen Umsatz von 145 Mio.€ und lag damit auf dem Niveau des vorangegangenen Quartals. Per 30. September 2011 kumulierte sich der externe Umsatz auf 419 Mio.€. Dabei hielt die starke Performance der größten Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe, der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, aufgrund der zumindest in den Monaten Juli und August noch relativ hohen Preise sowohl für Koks als auch für einige chemische Rohstoffe im dritten Quartal 2011 weiterhin an. Auch die tschechische PCC Morava Chem s.r.o., Český Těšín, leistete erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Auf operativer Ebene war

das dritte Quartal 2011 auch für die PCC Rokita SA erfolgreich: Der Tensidebereich arbeitete nach wie vor auf stabilem Niveau, Polyole waren bzw. sind auch bis Jahresende nahezu ausverkauft und der Chlorsektor profitierte weiterhin vom hohen Preislevel für Natriumhydroxid (Caustic Soda) bzw. Natronlauge. Die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), konnte dank der starken Nachfrage nach Nonylphenol und Dodecylphenol ihre Ergebnisse im dritten Quartal – verglichen mit dem Stand zum Halbjahr – nahezu verdoppeln und gleichzeitig die zur Jahresmitte noch bestehende Versorgungslücke bei den für ihre Produktion benötigten Rohstoffen (im Wesentlichen Oligomere) durch Zukäufe aus Übersee schließen. Bei der PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC, USA), schwächten sich die Ergebnisse im dritten Quartal 2011 infolge der nachlassenden US-Konjunktur zwar ab, dennoch trug diese Beteiligung im Berichtszeitraum erneut positiv zum Konzern-Ergebnis bei. Die übrigen zur Chemiesparte zählenden Beteiligungsgesellschaften wie beispielsweise das Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, blieben auch im dritten Quartal für das Konzern-Ergebnis von untergeordneter Relevanz.

In der Energiesparte wurden im dritten Quartal 2011 3 Mio.€ umgesetzt, woraus per 30. September 2011 ein Spartenumsatz von 11 Mio.€ resultierte. Dominiert wurde diese Sparte – nach wie vor – durch die ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Aufgrund der hier weiterhin über Plan liegenden Verkäufe von Strom und Wärme konnte die Energiesparte insgesamt im dritten Quartal 2011 erneut einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Die übrigen zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen blieben nach wie vor ohne besondere Ergebnisrelevanz. Die Aktivitäten der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, sind weiterhin in der Aufbauphase.

Der Umsatz der Logistiksparte lag mit 11 Mio.€ auf dem Niveau der beiden vorangegangenen Quartale. Per 30. September 2011 belief sich der Spartenumsatz auf insgesamt 32 Mio.€. Sowohl die diese Sparte dominierende Beteiligung, die PCC Intermodal

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



* Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Die Umsätze dieses Unternehmensverbands wurden bis Ende des ersten Halbjahres 2009 konsolidiert.



Quartalsbericht III/2011

[2]

S.A., Gdynia (Polen), als auch die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, schlossen das dritte Quartal 2011 erneut positiv ab. Dabei konnte die PCC Intermodal S.A. von der weiter steigenden Auslastung ihrer Regelzüge von den westeuropäischen Häfen Rotterdam sowie Hamburg und Bremerhaven Richtung Polen profitieren. Die Inbetriebnahme des Umschlagterminals in Kutno (Zentralpolen) zum 30. September 2011 wird dieser positiven Entwicklung zusätzliche Dynamik verleihen. Bei der im Aufbau befindlichen ZAO PCC Rail, Moskau, dagegen war im dritten Quartal 2011 eine rückläufige Ergebnisentwicklung zu verzeichnen. Wesentliche Ursache hierfür war die mangelnde Verfügbarkeit neuer bzw. auch gebrauchter Waggons zu „vernünftigen“ Preisen. Das weitere Wachstum dieser Beteiligung, deren bestehendes Team deutlich mehr als die vorhandenen 250 Waggons betreuen könnte, wurde daher im dritten Quartal 2011 stark begrenzt. An einer Ausweitung der bestehenden Waggonflotte wird jedoch weiterhin gearbeitet.

Bei den übrigen Beteiligungsgesellschaften der PCC-Gruppe waren im dritten Quartal keine wesentlichen, für das Konzern-Ergebnis relevanten Veränderungen zu verzeichnen. Nennenswerte Ergebnisbeiträge lieferte unverändert die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), die weiterhin von dem boomenden Ausbau der polnischen Infrastruktur (Straßenbau bzw. Erneuerung von Eisenbahntrassen anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2012) profitiert.

Für das vierte Quartal 2011 geht die PCC SE aufgrund der bestehenden Auftragslage von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung auf operativer Ebene aus. Eventuelle negative Einflüsse der aktuellen Euro- bzw. Schuldenkrise können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Negative Auswirkungen können sich darüber hinaus aus der am Jahresende erforderlichen Bewertung unseres rumänischen Engagements bei der börsennotierten SC Olchim S.A., Râmnicu Vâlcea, an der die PCC SE eine Minderheitsbeteiligung hält, ergeben. Aufgrund der Volatilität der Aktienkurse ist dies jedoch aus heutiger Sicht nur schwer einschätzbar.

PCC Intermodal S.A. weiht modernes Kombiverkehrsterminal in Kutno ein

Die PCC Intermodal S.A. hat am 30. September 2011 im Rahmen einer festlichen Eröffnungsfeier eines der modernsten Logistik- und Umschlagzentren Polens in Betrieb genommen, das Containerterminal in Kutno (Zentralpolen).

Aufgrund der hervorragenden zentralen Lage des Terminals können die bestehenden Verbindungen ab Rotterdam und den deutschen Häfen (Hamburg und Bremerhaven) weiter in Richtung Osten bis Moskau verlängert werden. Außerdem ermöglicht das Terminal die Aufnahme neuer Linienverbindungen nach Südeuropa: über Sopron (Ungarn) bis zu den Adriaehäfen Koper (Slowenien) und Triest (Italien).

Der Bau des Terminals in Kutno begann im Frühjahr 2010. Aktuell ist die erste von insgesamt vier Ausbaustufen mit einer Umschlagkapazität von jährlich rund 100.000 TEU (Maßeinheit für Standardcontainer) abgeschlossen. Der geplante weitere Ausbau wird die Verdoppelung der Umschlagkapazität auf 200.000 TEU nach Abschluss der letzten Investitionsstufe ermöglichen.

PCC startet Aufbau des Produktionsbereichs für Handelsmarken

Die PCC SE hat die Holding PCC Consumer Products Sp. z o.o., Warschau, gegründet, um einen eigenen Konzern-Bereich für Gesellschaften aufzubauen, die Produkte unter Handelsmarken herstellen. Unter dem Dach dieser Konzern-Tochter werden künftig Hersteller von Endkundenprodukten zusammengefasst, womit Synergieeffekte durch gleiche Vertriebswege und die Bündelung von Marketingmaßnahmen genutzt werden können.

Die PCC Consumer Products hat im August 2011 erste Beteiligungskäufe getätigt. Im Zuge der Privatisierung hat die Holding 85 % der Anteile an der Streichholzfabrik „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), vom polnischen Schatzministerium erworben. 2011 wird dieses in der Wojewodschaft Śląskie (Schlesien) ansässige Unternehmen insgesamt rund 600 Mio. Schachteln Sicherheitsstreichhölzer und ca. 23 Mio. Schachteln Werbestreichhölzer verkaufen. Zum Sortiment gehören unter anderem auch Grill- und Kaminstreichhölzer sowie Halberzeugnisse.

Ebenfalls im August 2011 hat die PCC Consumer Products vom PCC-eigenen Chemiekonzern PCC Rokita SA die Reinigungs- und Waschmittel produzierende Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, zu 100 % übernommen.

Weitere Beteiligungskäufe im Endkundensegment sind in Planung.

7,25 %-Neuemission der PCC SE

Die PCC SE hat zum 1. Oktober 2011 eine neue 7,25%-Inhaber-Teilschuldverschreibung (WKN A1K0U0 / ISIN DE000A1K0U02) mit einer Laufzeit bis zum 1. Dezember 2015 emittiert. Die Zinszahlung erfolgt – wie gewohnt – quartalsweise. Die Mindestanlage beträgt 5.000 € (Stückelung 1.000 €).

Neben dieser Neuemission ist weiterhin auch die 5,00 %-Anleihe (WKN A1H3H3 / ISIN DE000A1H3H36) mit einer Laufzeit bis zum 1. April 2013 zu zeichnen. Beide Wertpapiere sind handelbar im Freiverkehr der FWB Frankfurter Wertpapierbörse.

Geschlossen wurden die Zeichnungen folgender Anleihen:

- 6,50 %-Tilgungsanleihe (WKN A1EWRT / ISIN DE000A1EWRT6)
- 6,50 %-Tilgungsanleihe (WKN A1EWB6 / ISIN DE000A1EWB67)
- 6,875 %-Inhaber-Teilschuldverschreibung (WKN A1H3MS / ISIN DE000A1H3MS7).